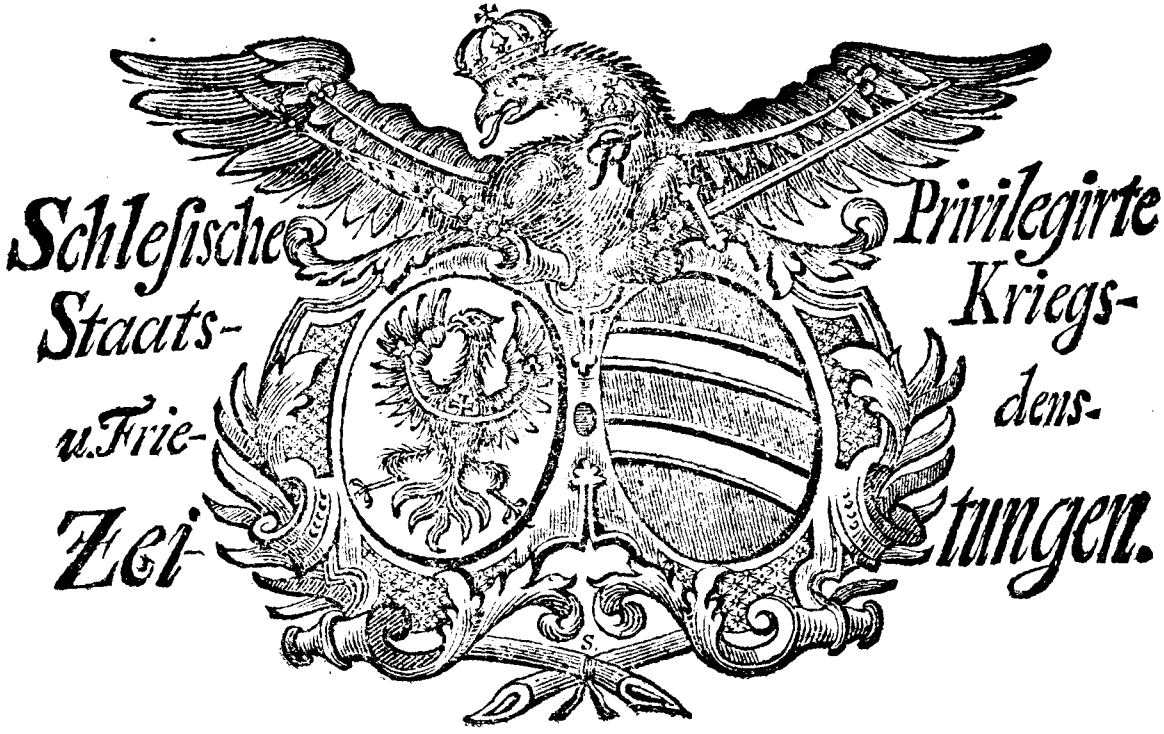

Anno 1759. Sonnabends den 17. November No. 134.

Berlin, vom 10 November.

Se. Majestät, der König, haben dem Herrn Generalmajor von Buddenbrock, die Direction des Cadettenkorps allergnädigst anvertrauet.

Dreßden, vom 2 Novembr.

Gestern Mittag haben die zurück gebliebenen Reichstruppen, welche bey Friedrichsstadt und vor dem Pirnaischen Thor campirt, eiligst zu der grossen Armee aufbrechen müssen. Es sind auch gestern über 1000 Mann Reconvalescirte aus Prag hier vorbey zu der Armee marschiret. Vorgestern wurden aus Prag vier 12pfündige 6 spännige Canonen, wobey ein Lieutenant nebst einigen Mann sich befunden, allhier durch nach, der Kayserl. Königl. Armee abgeführet.

Aus Prag vernimmt man der Königl. Herrschafften hohes Wohlbefinden, und zugleich so viel für gewiß, daß Höchstderoselben Reise nach München gänzlich unterbleibet, und dahero Verlangen tragen, anhero zurück kehren zu können, so bald nur die Zeitumstände solches verstatten werden. Hiesigen Orts gehet es ganz still und ruhig zu, und wird bey der Kayserl. starken Garnison sehr gute Mannszucht und Ordnung gehalten. Es wird noch immer mit

Schanzen, sonderlich von der Militz stark fortgefahren, und werden von innen und aussen starke Festungswerker, so weit es noch nicht geschehen, angeleget und in einen formidablen Stand gesetzet, auch ist eine grosse Anzahl aufs neue herbeygeschaffte Bomben und Canonenkugeln beym Zeughaus vorräthig zu sehen. Am Mittwochen wurde bey der Parole bekant gemacht, daß der Feldmarschall Marschall das hiesige Gouvernement nunmehr völlig übernommen haben, und der Feldmarschallieutenant Maquire von hier abgehen werde.

Leipzig, vom 2 Novembr.

Die Schanzarbeiten gehen hier immer fort, und der Stadtgraben ist höher unter Wasser gesetzt worden. Die meisten Husaren, die hier gelegen haben, sind vor einigen Tagen von hier abgegangen. Inzwischen höret man nicht mehr, daß sich die Oesterreicher so nahe sehen lassen. Das Gemmingsche Corps, welches Leipzig occupiren sollte, ist von dem Generalmajor von Wunsch noch in voriger Woche zwischen Wittenberg und Torgau seithalbs fast im Rücken der Prinz Heinrichschen Armee gänzlich zerstreuet worden. Der Generalfeldmarschall Daun wollte zugleich en Front attaquiren, wenn es gut gegangen wäre, da er aber die üble Nachricht hörte, ist er gleich wieder abgestanden. Es kommen alle Tage Deserteurs, die auf Capitulation unter dem Freycorps, auf 1. 2. Jahre Dienste nehmen.

London vom 26 Oct.

Vorgestern langte ein Courier von der Allirten Armee, und ein anderer von der Regierung zu Hannover an, über deren Mitbringen gestern ein grosser Rath zu Kensington gehalten wurde. Vorgestern war auch die Admiralität sehr beschäftiget, und sie hat nach verschiedenen Häfen des Königreichs neue Befehle ausgefertiget. Alle die Kriegsschiffe, welche heuer zum Dienste der Regierung gebraucht worden, sollen noch länger darinn behalten werden. Der Französische Marschall von Conflans hat sich bey der Rückkehr der Admirals Hawke und Hardy vor Brest am 19 dieses in solchem Hafen noch befunden. Verschiedene Bombardiergallioten und Branders sollen unverzüglich von Portsmouth abgehen, um zur Flotte dieser beyden Admirals zu stossen. Sonst ist auch der Admiral Rodney am 23. aus den Duynen nach der Französischen Küste zurückgesegelt.

Es wird bekräftiget, daß der Capitain Thürot es gewaget, mit seiner kleinen Eskadre von Duynkirchen auszulauffen, und daß er seinen Weg Nordostwärts genommen habe. Man füget hinzu, der Chef d'Escadre Boys habe, nachdem dieselbe von unserer Fregate Solebay entdecket worden, ihr sofort nachgesetzet, sie erreichet und genöthiget, nach dem Haven von Duynkirchen zurück zu kehren, nachdem er ihr 3 Transportschiffe mit Truppen abgenommen, allein man weiß von solcher Zeitung weder den Tag noch andere Umstände anzugeben.

Der König hat in den abgewichenen Tagen einige Regimenter wieder vergeben, welche durch den Tod unterschiedlicher Generals in America und anderwärts ledig geworden waren. Die Operationen des Generals Amherst und dessen Ankunft vor Quebek sind durch die Nachläßigkeit derer, welche ihm Gelder zu übermachen gehabt, die der Hof ihm von hier aus bey dem Anfange des heurigen Feldzuges zugeschickt hatte, gehemmet worden. Der Generalbrigadier Murray wird Commendant von der Besatzung zu Quebek seyn, und der Lord Corville wird die Kriegesschiffe commandiren, welche in Nordamerica überwintern sollen. Die andern Königl Schiffe werden nach hiesigem Reiche zurückkommen, und die Französische Garnison von Quebek nach Frankreich, die Kriegesgefangenen aber, die in heurigen Feldzuge über die Franzosen in solchem Theile von Amerika gemacht worden, mit sich anhero bringen. Uebrigens vernimmt man von Pittsbourg, oder dem ehemaligen Fort Duquesne, unterm 13. August, daß die Franzosen die Forts Venango, Presqu'Isle und Boruf, nach dem Ohio zu verlassen hätten, nachdem diese 3 Plätze sowohl als

die Barken und Flöſſen, die ſie an den Canälen gehabt, von ihnen ruinirt worden, wobey ſie zugleich den Indianern angezeiget, daß ſie ſich gegen Montreal ziehen müßten, aber hofften, auf inſtehendes Jahr an den Ohio zurück zu kommen.

Dem Vernehmen nach wird man auf Koſten der Regierung dem tapfern General Wolfe zu Ehren in der Abtey von Weſtmünſter ein Monument aufrichten, und es heiſt auch, daß die Krone ſeiner Mutter eine anſtändige Penſion ausſetzen werde. Dieſer General, deſſen Verluſt man nicht genung bedauern kan, war nicht älter, als ohngefehr 35 Jahre. In voriger Woche hat der Oberſte Barrington, der bey der Einnahme von Guadaloupe commandirt hat, das Unglück gehabt, daß er, als er ſich bey einer Jagd befunden, und die Flinte eines andern von ohngefehr losgegangen, im Geſichte verwundet worden, und unter andern ein Auge verlohren hat.

Hannover, vom 4 Nov.

Am 31ſten des vorigen Monaths hat man 6 ſchöne Pferde aus den Königl. Ställen zur alliirten Armee für des Herzogs Ferdinands von Braunſchweig Durchl. abgeführet. Von Hameln iſt ſeit kurzem viele ſchwere Artillerie gegen Münſter abgegangen, von welchem Orte die Belagerung nun ernſtlich vorgenommen werden ſoll. Von Rinteln iſt die Nachricht eingelauffen, daß des Hrn. Landgrafen von Heſſen Hochfürſtl Durchl. von Dero letztern Unpäßlichkeit glücklich wieder hergeſtellet ſind.

Aus dem Lager eines Korps der Alliirten Armee zu Waldgörmer, vom 30 Octob.

Die Sachen ſind noch in eben derſelben Verfaſſung, als ſie bisher geweſen. Es iſt nicht die allergeringſte Veränderung vorgefallen. Nach Ausſage der Deſerteurs, laſſen die Franzoſen alle Nachte etwas zurück marſchiren; wie denn dieſer Tagen die Brigade der Schweitzer von der Reſerve des Herzogs von Broglio, ſoll zurückmarſchiret ſeyn. Wir haben bis dahyr noch das ſchönſte Wetter in unſerm Standlager gehabt.

Aus Heſſen, vom 29 Oct.

Vorgeſtern marſchirten die zu Kaſſel noch gelegene Schottländer von da ab und folgten dem erſten Transporte auf Marburg. Dem Vernehmen nach, ſind von dieſer Schottiſchen Militz, zu Wolfhagen und Wildungen noch 1500 Mann angekommen.

Mit der Rekrutenausnahme und Verfertigung der Mondirungsſtücke wird bey uns eifrig fortgefahren. Der Ingenieurhauptmann Bauer wirbt itzo, auf hohen Befehl, ein neues Pionnierkorps, welches ſtarken Zulauf hat.

Der zu Kaſſel aufs neue gehaltene und 3 Monate gedauerte Landtag iſt am verwichenen Freytage geendiget worden. Von den darauf gefaſſeten Entſchluſſen hat man vorläufig nur dieſes mit Gewißheit erfahren, daß unſers gnädigſten Landesherrn Hochfürſtl. Durchl. den Unterthanen die erlittene Schäden und Lieferungen bezahlen und deßfals ein Kapital aufnehmen wollen, wogegen die ordentlichen und ſonſt gewöhnliche Kontributionen und Steuren wieder bezahlet werden ſollen. Ueber den letztern Punct iſt ſchon unterm 10. dieſes eine Verordnung ins Land ergangen.

Petersburg, vom 2 Oct.

Auf die mehrmalige Anrege des Königlich-Großbrittanniſchen Miniſters, um den längſt abgelaufenen Commerztractat mit dem hieſigen Hofe zu erneuern, iſt demſelben am 18. Sept. die Erklärung geworden: Daß Ihro Kayſerl. Majeſtät denſelben, bis ein neuer Tractat errichtet worden, in ſeiner völligen Kraft erhielten, und demnach die Engliſchen Kaufleute von ihren Waaren keine mehrere Zölle, als ihnen in dem erlöſchten Tractat beſtimmet wären zu bezahlen hätten.

Niederelbe, vom 5 Nov.

Man hat bereits vorigen Donnerſtag Abend mit einer Staffette die zuverläßige Nachricht erhalten, daß der Hr Thurot, welcher den 15ten Oct. mit ſeiner Eſcadre von Dünkirchen ausge-

laufen, nachdem er vorher wegen widrigen Windes vor Ostende sich eingefunden hat, und den 17. ist genöthiget worden, daselbst die Anker zu kappen, und wieder unter Segel zu gehen, den 26. zu Gottenburg eingelaufen sey. Die Schiffe, welche er bey sich hat, sind: Der Marschall von Belleisle mit 600 Mann und 46 Kanonen; der Begon mit 500 Mann und 44 Kanonen; die Blonde mit 450 Mann und 38 Kanonen; die Terpsichore mit 350 Mann und 32 Kanonen; die Amarante mit 300 Mann und 20 Kanonen. Ueberhaupt hat diese kleine Eskadre 22000 Mann und 180 Kanonen am Bord. Man giebet ihr eine ganz andere Bestimmung, als nach Schottland, und als man bisher vermuthet hat. Jedoch muß die Zeit dieselbe erst näher wahr machen.

Lahnstrohm, vom 4 Nov.

Der Hr. Herzog von Broglio ist nunmehro als Chef bey der Armee würklich angelanget, und der Hr. Marschall von Contades gestern nach Frankreich abgereist. Man siehet bereits einige Veranstaltungen, woraus sich muthmassen lässet, daß ersagter Hr. Herzog die Armee noch länger in hiesiger Gegend stehen lassen wolle. Unter andern soll die grosse Beckerey wiederum nach Giessen gebracht werden. Es ist bereits heute eine Menge Geräthschaft darzu angekommen. Von der Alliirten Armee weiß man so viel, daß solche noch ihre vorige Position behauptet, und so viel sich aus denen Vorkehrungen schliessen läst, so scheinet sie nicht gesinnt zu seyn, sich zurück zu ziehen.

Paris, vom 26 Oct.

Unser Erzbischof ist endlich nach seiner Diöces zurückgekommen. Er hat am 20. dieses, da er zu Versailles angelanget, die Ehre gehabt, dem Könige aufzuwarten, welcher ihn sehr wohl empfangen hat. Die ganze Woche hindurch sind der Bischöfl. Hof und die Gegenden darum mit Kutschen von Prälaten, Priestern und andern Geistlichen angefüllt gewesen.

Die Charge der Königl. Garderobe, welche Se. Majestät dem Grafen von Maill, bis nach der Eroberung der Insel Minorka ertheilet hatten, ist ihm wieder genommen worden, und wird zu dessen Profit für eine ansehnliche Summe an den Hrn. von Marboeuf verkauffet werden. Von Cadix vernimmt man, daß das Französische Kriegsschiff le Florissant, von 74 Kanonen den 28. Sept. nach einer Farth von 53 Tagen von Martinique daselbst angelanget, und bis dahin durch ein Englisches Kriegsschif von 60 und eine Fregatte von 24 Kanonen verfolget worden, welche sich jedoch nicht getrauet hätten, es anzugreiffen.

Stutgard, vom 2 Nov.

Den 29. des abgewichenen Monaths haben 10000 Mann von Herzogl Truppen, welche bisher in dem Lager vor Osweil campirt, krafft des zwischen der Krone Frankreich und dem Herzogl. Hause getroffenen Freundschafts-bündnisses, unter persönlichen Commando Sr. Herzogl. Durchl. den Marsch in 2 Colonnen zu der Französischen Armee bey Giessen angetreten. Der Herzog befand sich an der Spitze der Grenadierbataillons von der ersten Colonne: und wie das Corps unter Dero höchsten Commando agiren und verbleiben wird, so campiren auch Höchstdieselben auf dem Marsche beständig bey den Truppen. Heute Abends werden Se. Herzogl. Durchl. hieher zurückkommen, weil Höchstdieselben in den Landesregierungsangelegenheiten noch einige Anordnungen zu machen haben, und sodann morgen dem Corps d'Armee wieder nachfolgen wollen. Die übrigen Herzogl Cavallerie- und Infanterieregimenter, welche nicht mit in Campagne marschirt, sind zwar in die Garnisonen zurückgegangen, müssen sich aber dergestalt marschfertig halten, daß sie auf die erste Ordre nachfolgen können; wie denn auch die Officiers davon die Marschdouceurgelder eben so, wie diejenigen, welche marschirt sind, empfangen, und sich in die erforderliche Equipage gesetzet haben.

Nach

Nachtrag ad No. 134.

Sonnabends den 17. Novembr. Anno 1759.

Frankfurt, vom 4 Nov.

Gestern Nachmittags um 2 Uhr trafen des Hrn. Marschalls von Contades Excellenz von der Armee allhier ein, nachdem sie dem Herzog von Broglio das Commando mit den gewöhnlichen Ceremonien übergeben. Erstgemeldter Hr. Marschall speisete bey des Prinzen Xaverii Königl. Hoheit, sodann setzte er seine Reise mit einem ansehnlichen Gefolge fort. Dem Vernehmen nach, wird das Korps de Reserve, welches sonst der Herzog von Broglio commandiret, künftig von dem Hrn. Grafen von St. Germain geführet werden.

Mayland, vom 16 Oct.

Die Regierung zu Genua hat das unterm 19. Sept. gegebene Decret, vermöge dessen die Capuciner aus dem Gebiete der Republic verbannet worden, wiederruffen, nachdem der General dieses Ordens aus Florenz unterm 25. eben dieses Monaths an den Senat ein Schreiben erlassen hat, dessen Inhalt dieser gewesen: er könnte den hefftigen Schmerz nicht ausdrücken, womit er befallen worden, als er vernommen, daß die in seinem Nahmen dem Senat durch den P. Provincial gethane unterthänige Vorstellungen ihn zum Unwillen bewogen hätten, an statt dessen Mitleiden über seine wieder Willen begangene Fehler zu erwecken; er hoffe jedoch, daß man aus den wiederholten Kennzeichen seiner Submission sehen würde, wie er geneigt sey, in Zukunfft sein möglichstes zu thun, damit er des Senats Beyfall verdienen möchte; er bedaure den fatalen Augenblick sehr da er die Schwachheit begangen, auf die 2 letztern Briefe des Rebellen Paoli zu antworten, und seinem Suchen zu willfahren, an statt dem Senat durch den P. Provincial, so wie er gesollt davon Part zu geben; sobald er nach Rom zurückgekommen seyn würde, so wollte er nicht ermangeln, ihm alle die Briefe, die er von dem Paoli empfangen hätte, zuzuschicken, und was für Drangsale seine Ordensbrüder in Corsica von Seiten dieses Rebellen gleich auszustehen haben möchten, wollte er sich doch nach der Regierung Befehlen genau achten ꝛc. Der P. General hat hiernächst an den P. Provincial von Bastia ein Obedienzschreiben unter eben dem Dato erlassen, worinn er nicht allein die dem P. Peter Paul d'Altiani auf Anregung des Chefs der Rebellen ertheilte commissarische Vollmacht wiederruffen, sondern auch jedem von den Orden auferleget hat, an der Bekehrung des Volks, um sie durch solches Mittel zu dem Gehorsam wieder zu bringen, den es seinen rechtmäßigen Obern schuldig ist, gebührend zu arbeiten, wobey diejenigen ernstlich bestraffet werden sollten, welche von einer ihrer Profession so wesentlichen Pflicht abweichen würden. Durch dieses und das erstere Schreiben des Generals des Ordens nun ist die Regierung zu Genua auf mildere Gedanken wieder gebracht worden.

Nachrichten von Marseille erwehnen, daß, nachdem der Hoff zu Versailles beschlossen, das

daſige Seearſenal völlig eingeben zu laſſen, man bisher beſchäfftiget geweſen, alles, was ſich an Kriegsgerätſchafft daſelbſt befunden, nach Toulon zu bringen, und daß die Fregatte der Topas, dabey zur Bedeckung gedienet habe.

Charte derer Engliſchen Unternehmungen zur See auf denen Franzöſiſchen Küſten, desgleichen in den Franzöſiſchen Colonien in Africa, und dem mitternächtigen America aus denen beſten Relationen, und beſondern Nachrichten gezogen, und nach denen beſten geographiſchen und topographiſchen Charten, mit Beobachtung der Longitudo und Latitudo derer entfernteſten Gegenden gezeichnet, und mit hiſtoriſchen Anmerkungen erläutert durch C. F. v. H. 1759. 24 ſgl.

D. Jonathan Swifts, ſatyriſche und ernſthaffte Schrifften, 4ter Band, 8vo Hamburg und Leipzig, 1760. 20 ſgl. Desgleichen alle 4 Theile, 2 Rthl. 20 ſgl.

Sammlung vermiſchter Schrifften zur Beförderung der ſchönen Wiſſenſchafften und freyen Künſte, 2ten Bandes 1ſtes Stück, 8r 8vo Berlin. 1759. 13 ſgl.

Denen Herren Intereſſenten der Königl. Bengaliſchen Compagnie wird es bereits bekannt ſeyn, daß das Compagnieſchiff, der Prinz Heinrich, auf der Küſte von Bengalen verunglücket, doch aber die Equipage und ein ſehr beträchtlicher Theil derer Effecten gerettet worden ſey. Voriges Jahr überbrachte ein Officier das Verzeichniß derſelben, und vor kurzem iſt die poſitive Nachricht von denen Super-Cargos bey dem gedachten Schiff, eingelauffen, daß ſie mit denen Effecten und Baarſchafften ſo lange in Bengalen verbleiben wollen, bis ein ander Schiff dahin komme ſie abzuholen. Hierauf haben die Herren Directeurs ein bequemes Schiff zu dieſer Expedition erſehen und gekaufft, welches nächſtkünfftiges Frühjahr mit der Engliſchen Flotte unter Segel gehen ſolle. Es werden alſo die Herren Intereſſenten dieſer Compagnie hierdurch gebeten, den Zuſchuß auf das forderſamſte abzuführen; nach Regulirung derer Herren Directeurs beträgt ſolches fl. 202 holländiſch Courr. für jede Actie welche in einem Briefe auf Amſterdam a 14 Tage ſicht, entweder an die Herren Splittgerber und Daum in Berlin, oder an die Herren Johann Philipp Cornet und Comp. in Breßlau, erleget werden mögen. Diejenige Intereſſenten die dieſem Zuſchuß nicht beytreten, können auch nachgehends keinen Antheil an dem durch Einbringung derer Effecten erwartenden Nutzen haben, ſondern man wird ihnen die Rechnung nach dem machen wie es jetzo in Bengalen ſtehet und eſtimiret wird.

Es iſt eine wohlangebrachte bürgerliche Nahrung nebſt dem Hauſe, zwiſchen 5 bis 6000 Rthlr. zu verkauffen und iſt ſich diesfalls in der Zeitungs-Expedition zu melden.

Denen reſpective Herrſchaften auf dem Lande, welche an die Königl Corps nach Trachenberg, Militſch ꝛc. zu liefern haben, wird avertiret: daß im Königl Addreßcomtoir ein Entrepreneur anzuweiſen iſt welchter die Lieferungen, gegen billige Preyſſe, übernehmen wird.

Es liegen 14000 Fl Capital parat a 5 pro Cent. auf gerichtliche Verſicherung unter zu bringen, und Term. Weyhnachten 6000 Fl. a 5 pro Cent. welche letztere Poſt, allenfalls zu 4 pro Cent. ſolcher geſtalten unterzubringen wäre. Wer ſolche benöthiget, hat ſich deshalb bey dem Hrn. Agent Girbig zu melden, wohnhafft auf der innern Schweidnitziſchen Gaſſe, hart am Schwiebogen, bey dem Kretſchmer Sperling.

Jänowitz im Hirſchbergiſchen Creyße. Es ſind 6000 Rthlr. Mündelgelder gegen gute Sicherheit und landübliche Verzinſung auf lange Jahre zum Auslehnen parat, wovon in dem Reichsgräfl. Promnitziſchen Amte allda mehrere Anskunfft zu gewärtigen iſt.

Dieſe Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breßlau in der Johann Jacob Kornſchen Buchhandlung am Ringe, in d n von Gieſiſchen Hauſe, ausgegeben, und ſind auch auf allen Königl. Poſtämtern zu haben.